

Das Siegel Gottes und das Zeichen des Tieres (Teil 2)

Eine tiefgründige Bibeluntersuchung über den Sabbat, den Sonntag und die entscheidende Frage der Endzeit: Wessen Autorität akzeptierst Du?

BIBELSTUDIUM

PROPHETIE



Ein wichtiger Hinweis

- ☐ Mein Ziel ist nicht, Menschen zu verurteilen, sondern das zu zeigen, was die Bibel sagt. Sollte sich jemand in manchen Punkten wiederfinden, dann nicht, um zu verletzen, sondern um zur **ehrlichen Selbstprüfung vor Gott** einzuladen – damit **Gottes Wort unsere Wahrheit und unser Maßstab** bleibt.


Hat jemand bereits das Zeichen des Tieres?

Die klare Antwort

Niemand hat heute das Malzeichen des Tieres. Es wird erst am Ende der Menschheitsgeschichte gegeben.

Aber Vorsicht

Jedes Mal, wenn Du Nein zum Herrn sagst, wird es schwieriger, beim nächsten Mal Ja zu sagen. Die Entscheidungen, die wir jetzt treffen, bestimmen unsere Entscheidung dann.

 Wer den Sonntag wissentlich anstelle des Original-Sabbats als Ruhetag hält – obwohl er weiß, dass Gott ihn nicht geheiligt hat – wird das Zeichen des Tieres empfangen.

Daniel 7: Die Abfolge der Weltmächte

Daniel Kapitel 7 präsentiert eine Abfolge von Weltmächten, beginnend mit den Tagen des Propheten Daniel. Hier sind die Symbole und ihre Bedeutung:



Löwe

Das Königreich Babylon



Bär

Meder und Perser



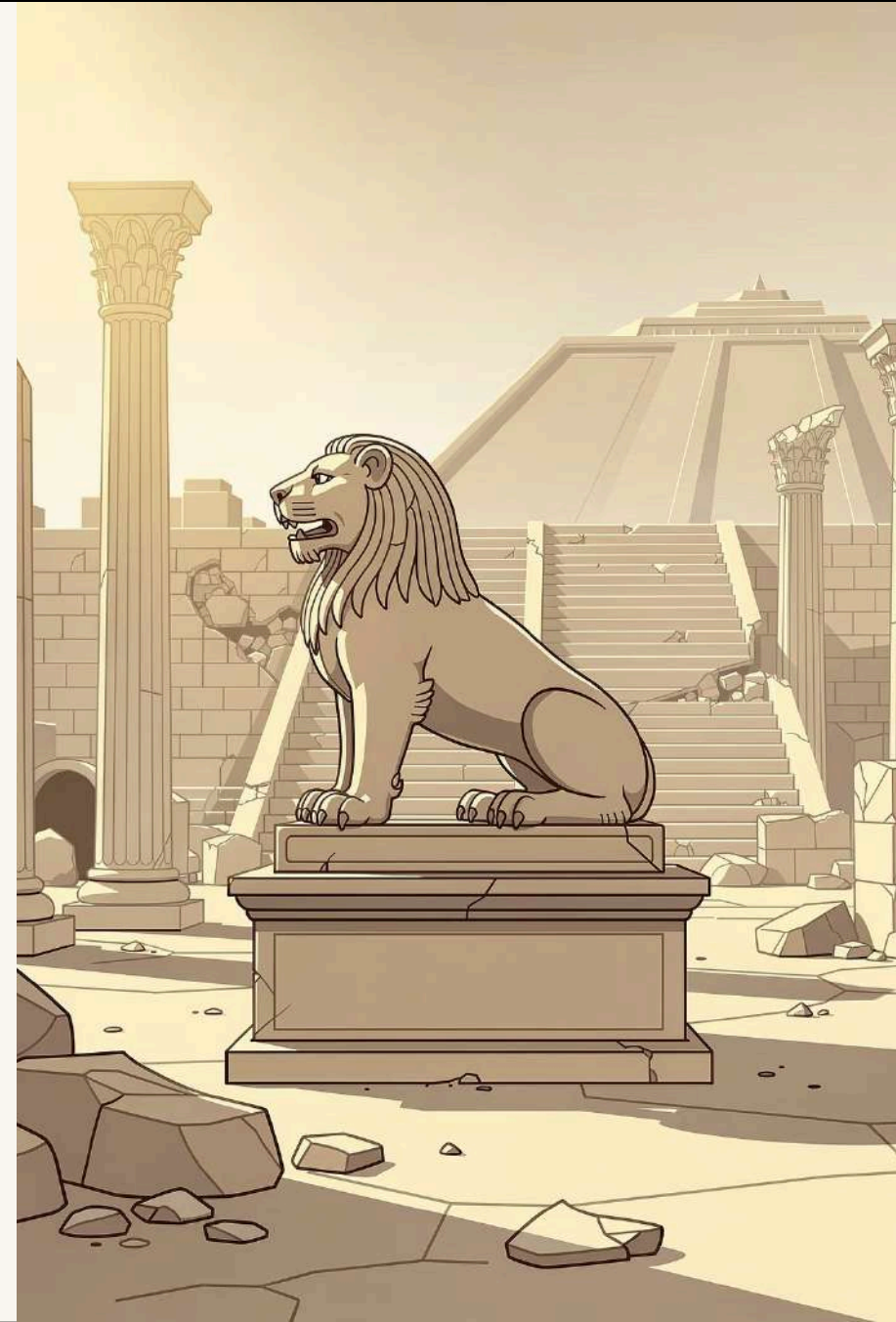
Leopard

Das Königreich Griechenland



Drachentier

Das Römische Reich



Die zehn Hörner und das kleine Horn

Die zehn Hörner

Sie repräsentieren die Königreiche, in die das Römische Reich durch die Barbareneinfälle aufgeteilt wurde – im Jahr 476 n. Chr.

Das kleine Horn

Unter diesen zehn Hörnern erhebt sich ein kleines Horn, das Erstaunliches tut:

- Es verfolgt die Heiligen des Höchsten
- Es spricht lästerliche Worte gegen den Höchsten
- Es denkt, die Zeiten und das Gesetz Gottes ändern zu können
- Es regiert für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit (1.260 Jahre)

Die Identität des kleinen Horns

Es gibt nur ein System in der Welt, das aus dem alten Rom entstand und über tausend Jahre herrschte:

Das Römische Papsttum

Die Abfolge Babylon → Medo-Persien → Griechenland → Rom → geteiltes Rom → kleines Horn lässt keinen anderen Schluss zu.

Das Kernmerkmal

„Und er wird [freche] Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten aufreiben, und er wird danach trachten, Zeiten und Gesetz zu ändern;“

— Daniel 7,25

Lästerliche Worte

Das Papsttum beansprucht, Christi Stellvertreter auf Erden zu sein und Sünden vergeben zu können – beides identifiziert die Bibel als Gotteslästerung.

Verfolgung der Heiligen

Die Inquisition – die Verfolgung derer, die nicht mit der Kirche übereinstimmen – durch den Arm des Staates.

Zeiten & Gesetz ändern

Die Änderung des Sabbats zum Sonntag – unverblümt von Theologen und Päpsten der römisch-katholischen Kirche zugegeben.

Das Apostolische Schreiben „Dies Domini“

Papst Johannes Paul II.

Am 31. Mai 1998 veröffentlichte Papst Johannes Paul II. ein apostolisches Schreiben mit dem Namen „**Dies Domini**“ (Der Tag des Herrn) – ein Brief an die religiösen Führer der Kirche.

Wir werden seine theologischen Ansichten in „Dies Domini“ mit dem vergleichen, was die Bibel sagt – in Frage-und-Antwort-Form.

Wichtige Klarstellung

Was wir teilen, hat nichts mit Johannes Paul II. als Person zu tun. Wir behandeln die Dinge theologisch und lassen den persönlichen Aspekt außen vor.

- ① Die Frage lautet: Was sagt die Bibel – und was sagt „Dies Domini“?

Frage 1: Welchen Tag hat Gott gesegnet und geheiligt?

Die Bibel beantwortet diese Frage eindeutig. Bereits vor der Erschaffung des jüdischen Volkes, vor jeder Sünde, vor jedem Bedarf an einem Kreuz – war der Sabbat Teil von Gottes ursprünglichem Plan:

„Und Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte.“

— 1. Mose 2,2-3

Dreimal wird der siebente Tag erwähnt. Gott segnete und heiligte den siebenten Tag. Das ist eindeutig und klar.

Das vierte Gebot – Gottes eigene Worte

„Gedenke an den Sabbattag und heilige ihn! Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; aber am siebten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun; weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der innerhalb deiner Tore lebt. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darin ist, und er ruhte am siebten Tag; darum hat der HERR den Sabbattag gesegnet und geheiligt.“

— 2. Mose 20,8-11

Welcher Tag ist der Tag des Herrn?

Der siebente Tag – der Sabbat des HERRN, deines Gottes.

Was tat Gott mit dem siebenten Tag?

Er segnete ihn und heiligte ihn.

Jesus selbst: Der Herr des Sabbats

„Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat wurde um des Menschen willen geschaffen, nicht der Mensch um des Sabbats willen. Also ist der Sohn des Menschen Herr auch über den Sabbat.“

— Markus 2,27-28

Die logische Schlussfolgerung

Wenn Jesus der Herr des Sabbats ist – was ist dann der Tag des Herrn? Der Sabbat. Das kann selbst ein Kind verstehen.

Gottes heiliger Tag

„Wenn du am Sabbat deinen Fuß zurückhältst, dass du nicht an meinem heiligen Tag das tust, was dir gefällt; wenn du den Sabbat deine Lust nennst und den heiligen [Tag] des HERRN ehrenwert; wenn du ihn ehrst, sodass du nicht deine Gänge erledigst und nicht dein Geschäft treibst, noch nichtige Worte redest; dann wirst du an dem HERRN deine Lust haben; und ich will dich über die Höhen des Landes führen und dich speisen mit dem Erbe deines Vaters Jakob! Ja, der Mund des HERRN hat es verheißen. ”

— Jesaja 58,13-14

Gott nennt den Sabbat „meinen heiligen Tag“. Nirgendwo in der Bibel nennt Gott den Sonntag seinen heiligen Tag.

Was sagt Johannes Paul II. dazu?

„Der Tag des Herrn — wie der Sonntag seit der apostolischen Zeit genannt wird...“

— Dies Domini, Absatz 1

Die entscheidende Frage

Wo sagt die Bibel, dass der Sonntag der Tag des Herrn ist? Wo steht, dass Gott den Sonntag heilig gemacht und gesegnet hat?

Die klare Antwort

Nirgendwo. Von Genesis bis Offenbarung findet Du keinen einzigen Vers, der besagt, dass der Sonntag heilig ist. Einheitlich findest Du, dass der Sabbat der Tag des Herrn ist.

Hätte es keinen Aufruhr gegeben?

Wenn Paulus oder irgendein anderer Apostel versucht hätte, die Aufgabe des Sabbats zu fördern, hätte es erheblichen Widerstand seitens der jüdischen Christen gegeben – so wie es bei der Beschneidung der Fall war.

„Das Fehlen jedes Echos einer Sabbat-Sonntag-Kontroverse im Neuen Testament ist ein höchst aufschlussreicher Beweis dafür, dass die Einführung der Sonntagsbeobachtung ein nach-apostolisches Phänomen ist.“

— Samuele Bacchiocchi, „From Sabbath to Sunday“

Mit anderen Worten: Die Sonntagsbeobachtung kam nach den Tagen der Apostel – nicht durch biblische Anweisung, sondern durch historische Umstände.

Frage 2: Welcher Tag steht im Herzen aller Anbetung?

„Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk. Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat! “

— Offenbarung 14,6-7

- ① Die Botschaft des ersten Engels ruft uns auf, den Schöpfer anzubeten. Diese Sprache stammt aus 2. Mose 20,11 und 1. Mose 2,2-3 – dem vierten Gebot. Das Zeichen des Schöpfers ist sein heiliger Sabbat.

Der Sabbat – Zeichen der Schöpfung und der neuen Schöpfung

Jesaja 66,22-23

Wenn Gott einen neuen Himmel und eine neue Erde geschaffen hat, werden wir von Monat zu Monat und von Sabbat zu Sabbat kommen, um vor dem Herrn anzubeten.

Der Sabbat wird das Zeichen der neuen Schöpfung sein – im Herzen aller Anbetung für die Ewigkeit.

Was sagt Johannes Paul II.? (Absatz 19)

„Diese enge Verbindung des Sonntags mit der Auferstehung des Herrn wird von allen Kirchen, im Westen wie im Osten, nachdrücklich betont. Besonders in der Tradition der Ostkirchen wird jeder Sonntag als *anastàsimos hemèra*, Auferstehungstag, begangen und ist auf Grund dieses seines Charakters der Mittelpunkt des ganzen Kultes.“

Laut Johannes Paul II. steht nicht der Schöpfungssabbat, sondern der Sonntag im Herzen aller Anbetung. Doch Jesus ruhte auch im Grab am Sabbat – als Schöpfer ruhte er am siebenten Tag.

Frage 3: Was ist das Erkennungszeichen von Gottes Volk?

„Ich gab ihnen auch meine Sabbate, die ein Zeichen sein sollten zwischen mir und ihnen, damit sie erkennen sollten, dass ich, der HERR, es bin, der sie heiligt.“

— Hesekiel 20,12

„... und heiligt meine Sabbate, damit sie ein Zeichen sind zwischen mir und euch, damit ihr erkennt, dass ich, der HERR, euer Gott bin!“

— Hesekiel 20,20

Das Zeichen, das zeigt, dass wir dem Herrn, unserem Gott, gehören, ist der Sabbat – laut der Bibel.



Der „Tag des Herrn“

Papst Johannes Paul II. beruft sich auf Offenbarung 1,10, um den Sonntag als den „Tag des Herrn“ zu etablieren.

„Die Offenbarung des Johannes bezeugt die Gewohnheit, diesem ersten Tag der Woche den Namen »Tag des Herrn« zu geben. Von da an wird das eines der Wesensmerkmale sein, welche die Christen von ihrer Umwelt unterscheiden.“

— Dies Domini, Absatz 21

Bibel erklärt Bibel

Wenn wir die Bibel die Bibel erklären lassen, ist der „**Tag des Herrn**“ klar der **Sabbat**, der siebte Tag der Woche.

Historischer Kontext

Der Papst stützt sich auf das apokryphe *Evangelium des Petrus* (Ende des 2. Jahrhunderts), das den Anbetungstag als „Tag des Herrn“ bezeichnet.

Problematische Zeitlinie

Dieses apokryphe Werk entstand **rund 100 Jahre nach der Offenbarung** (ca. 95 n. Chr.). Es ist unzulässig, eine spätere Bedeutung in die frühere Schrift hineinzunehmen.

Offenbarung 1,10

Dieser Vers bezeichnet lediglich den „Tag des Herrn“, identifiziert aber **nicht**, welcher Wochentag damit gemeint ist. Die Bibel selbst liefert die Erklärung: Es ist der Sabbat.

Johannes Paul II. über das Erkennungszeichen

Bibel sagt:


Das Erkennungszeichen zwischen Gott und seinem Volk ist der **Sabbat** (Hesekiel 20,12.20).

Dies Domini sagt (Absatz 30):

„An der Schwelle des dritten Jahrtausends bleibt die Feier des christlichen Sonntags wegen der Bedeutungen und Dimensionen, die sie in Bezug auf die Fundamente des Glaubens wachruft und einschließt, ein bedeutsames Element der christlichen **Identität.**“

Und Absatz 7:

„Der Sonntag ist ein Tag, der das Herz des christlichen Lebens bildet.“

 Laut Johannes Paul II. ist das Erkennungszeichen zwischen Gott und seinem Volk der Sonntag. Die Bibel aber sagt: der Sabbat (mehr Details dazu in den Folien der vorherigen Bibelstunde).

Frage 4: Wo hat Gott sein Siegel gesetzt?

Das Siegel Gottes findet sich im vierten Gebot, denn es hat die drei Merkmale eines Siegels: Name, Amt/Funktion und Herrschaftsgebiet.

„Denn in sechs Tagen hat der HERR [Name] Himmel und Erde gemacht [Funktion: Schöpfer] und das Meer und alles, was darinnen ist [Herrschaftsgebiet], und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.“

— 2. Mose 20,11

i Der Sabbat ist Gottes Siegel – eindeutig und klar in der Bibel verankert.

Johannes Paul II. über Gottes Siegel

Was die Bibel sagt

Der **Sabbat** enthält Gottes Siegel – mit seinem Namen, seiner Funktion als Schöpfer und seinem Herrschaftsgebiet (Himmel, Erde, Meer).

Was Dies Domini sagt

Johannes Paul II. zitiert den Kirchenvater Augustinus in Absatz 23: „Deshalb hat der Herr auch seinem Tag, dem dritten Tag nach der Passion, sein Siegel aufgeprägt.“

Laut Johannes Paul II. trägt der **Sonntag** Gottes Siegel.

⊗ Bibel: Sabbat = Gottes Siegel. Dies Domini: Sonntag = Gottes Siegel. Ein direkter Widerspruch.

Der Tag über allen anderen Tagen



Der einzige Tag mit Name und Zahl

Der siebente Tag – und er heißt Sabbat.



Der einzige gesegnete Tag

Gott segnete nur den siebenten Tag.



Der einzige geheiligte Tag

Gott heiligte nur den siebenten Tag.



Der einzige Tag, an dem Gott ruhte

Und Jesus ruhte im Grab am Sabbat.

Es gibt keinen Zweifel: Biblisch gesehen ist der Tag über allen anderen Tagen der Sabbat.

Johannes Paul II.: Sonntag über allen Tagen

„Der Sonntag ist tatsächlich der Tag, an welchem mehr als an jedem anderen der Christ aufgerufen ist, des Heils zu gedenken, das ihm in der Taufe angeboten worden ist und ihn in Christus zu einem neuen Menschen gemacht hat.“

– Dies Domini, Absatz 25

„Gelobt sei der, der den großen Tag des Sonntags über alle Tage erhoben hat.“

– Dies Domini, Absatz 55

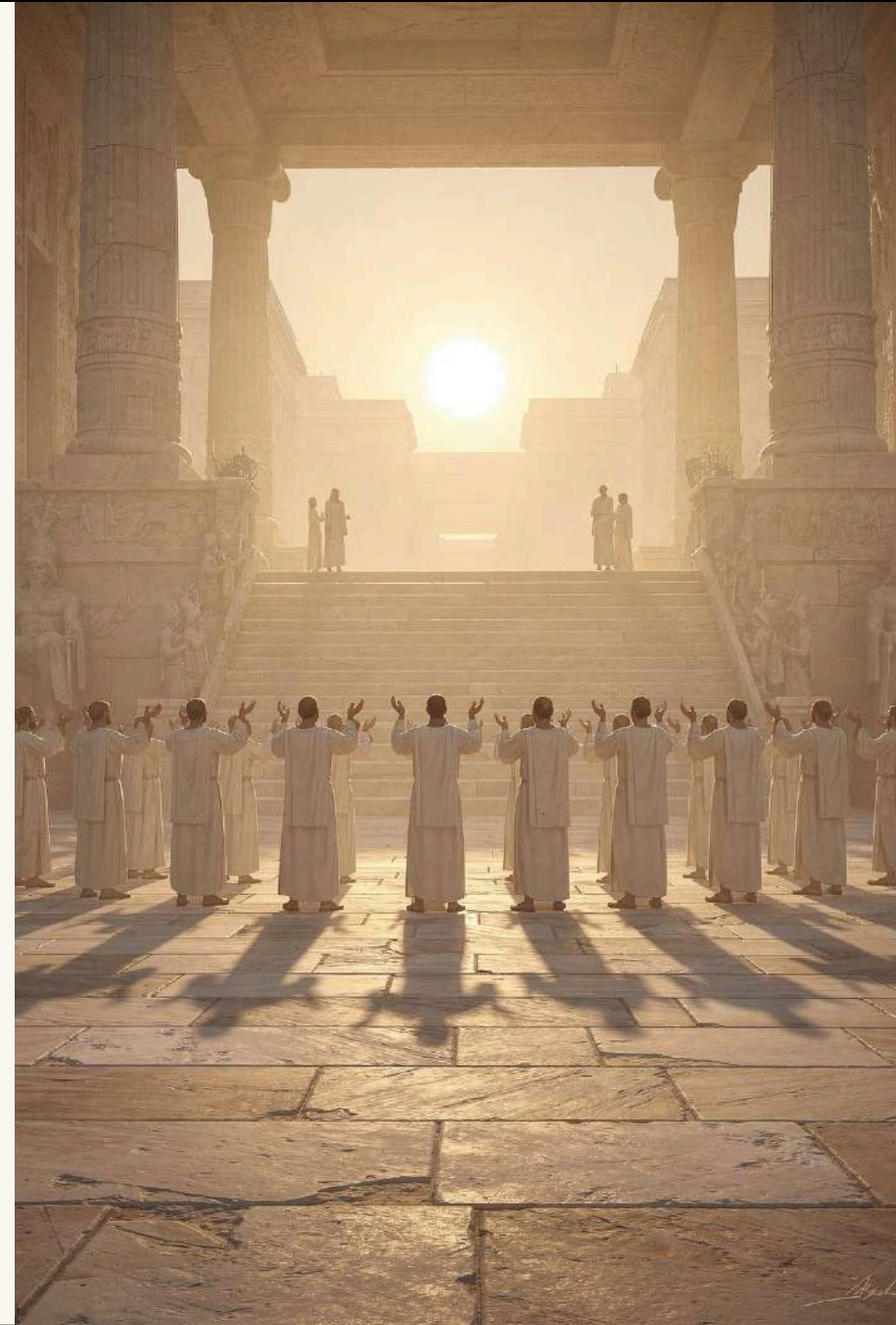
- ⊗ Hat Gott den Sonntag über alle anderen Tage erhoben? Nein – das tat das Tier. Wenn Johannes Paul II. sagt „gelobt sei der, der den Sonntag erhoben hat“ – dann ist das Gotteslästerung, denn die Bibel sagt, dass Gott den Sabbat erhoben hat.

Frage 5: Hat die Sonntagsheiligung mit heidnischer Sonnenanbetung zu tun?

„Und er führte mich in den inneren Vorhof des Hauses des HERRN; und siehe, am Eingang zum Tempel des HERRN, zwischen der Halle und dem Altar, waren etwa 25 Männer; die kehrten dem Tempel des HERRN den Rücken, ihr Angesicht aber nach Osten; und sie warfen sich nach Osten anbetend vor der Sonne nieder. Da sprach er zu mir: Hast du das gesehen, Menschensohn? Ist es dem Haus Juda zu wenig, die Gräuel zu tun, die sie hier verüben, dass sie auch das Land mit Frevel erfüllen und mich immer wieder zum Zorn reizen? Und siehe, sie halten grüne Zweige an ihre Nase!“

— Hesekiel 8,16-17

Jerusalem sollte zerstört werden, weil Führer im Tempel die Sonne anbeteten.



Johannes Paul II. gibt es zu: Die Christianisierung des Sonntags

„Auf Grund einer wohlüberlegten pastoralen Eingebung sah sich nämlich die Kirche veranlaßt, die Bezeichnung »Tag der Sonne« — ein Ausdruck, mit dem die Römer diesen Tag benannten und der noch in einigen modernen Sprachen aufscheint — für den Herrentag zu christianisieren“

— Dies Domini, Absatz 27

Was das bedeutet

Der Tag der Sonne – ein heidnischer Feiertag – wurde „christianisiert“. Er wurde in das Christentum übernommen, und der Sonntag wurde sowohl der Tag der Christen als auch der Tag der Heiden.

Die Sonnenbilder im Vatikan

Im Vatikanischen Museum, in römisch-katholischen Kathedralen und Kirchen finden sich überall Sonnenbilder: über den Köpfen von Heiligen, auf Altären, in Buntglasfenstern, auf Kelchen und Gewändern. Das kommt nicht aus der Bibel – es kommt aus dem alten Heidentum.



Baal

Shamesh



Kaiser Konstantin und der „Ehrwürdige Tag der Sonne“

Kaiser Konstantin war ein Sonnenanbeter. Als Politiker sah er Christen im ganzen Reich und überlegte: Wie kann ich Christen und Heiden vereinen?

Die heidnische Seite

Die Heiden hielten den ersten Tag der Woche zu Ehren der Sonne.

Die christliche Seite

Manche Christen begannen, den Sonntag zu Ehren der Auferstehung zu halten.

Konstantins Lösung

Er nannte ihn den „Ehrwürdigen Tag der Sonne“ und den „Unbesiegbaren Sonnentag“ – und verschmolz beide Traditionen.



Frage 6: Soll der Staat die Sonntagsruhe gesetzlich garantieren?

„Da sprach er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!“

– Matthäus 22,21

Wem gehört der Sabbat?

Der Sabbat gehört Gott – nicht dem Kaiser. Daher sollte der Staat nicht in die Gesetzgebung über Gottesdienst eingreifen.

Der Erste Zusatzartikel der US-Verfassung

„Der Kongress soll kein Gesetz erlassen, das eine Religionsgründung betrifft oder die freie Religionsausübung verbietet.“ Kirche und Staat sollen getrennt bleiben – das ist es, was Jesus meinte mit „gebts dem Kaiser, was des Kaisers ist“.

Johannes Paul II. fordert staatliche Sonntagsgesetze

„Unter diesem Gesichtspunkt bezeichnete mein Vorgänger **Leo XIII.** in der Enzyklika *Rerum novarum* die Sonntagsruhe als ein Recht des Arbeiters, das der Staat garantieren müsse.“

— Dies Domini, Absatz 66

„Es ist darum natürlich, daß sich die Christen dafür einsetzen, daß auch unter den besonderen Gegebenheiten unserer Zeit die Zivilgesetzgebung ihrer Pflicht zur Heiligung des Sonntags Rechnung trägt.“

— Dies Domini, Absatz 67

⊗ Johannes Paul II. lobt sogar das erste Sonntagsgesetz, das Konstantin im Jahr 321 erließ. Das ist nicht biblisch. Es war die Vereinigung von Kirche und Staat, die zur Kreuzigung Jesu Christi führte. Sie sollen getrennt bleiben.



Die zwei Hörner wie beim Lamm

Erinnere Dich an unsere Bibelstudie über das Tier, das aus der Erde aufstieg und zwei Hörner wie ein Lamm hatte – zwei Königreiche in einer Nation. Die Vereinigten Staaten erkennen zwei Königreiche an:

Das Königreich der Kirche

Religiöse Freiheit und Gewissensfreiheit – getrennt vom Staat.

Das Königreich des Staates

Bürgerliche Angelegenheiten – getrennt von der Religion.

Wenn der Staat beginnt, Sonntagsgesetze zu erlassen, wird diese biblische Trennung aufgehoben – genau wie es die Prophetie voraussagt.

Frage 7: Wer hat den Tag geändert?

Johannes Paul II. unternimmt einen mutigen Versuch zu beweisen, dass die Änderung bereits im Neuen Testament angelegt war. Er verwendet dieselben Bibelstellen, die Protestanten verwenden:



Auferstehung und Erscheinungen Jesu am Sonntag

Es ist wahr, dass Jesus am ersten Wochentag auferstand und sich an diesem Tag mehrfach zeigte (Emmaus, Abend im Obergemach). Die Bibel fordert jedoch nirgends auf, diesen Tag zur Anbetung zu halten.



Paulus' Versammlung in Apostelgeschichte 20

Die Versammlung in Troas am ersten Wochentag war ein Abschiedsessen, das abends stattfand (nach Sonnenuntergang, also am Samstagabend nach biblischer Zählung). Es war keine regelmäßige Anbetung am Sonntag.



Gaben am ersten Tag in 1. Korinther 16

Paulus bat die Korinther, "am ersten Tag jeder Woche" Geld für die Heiligen beiseitezulegen. Dies war eine Anweisung für eine private, wöchentliche Spendensammlung zu Hause, nicht für einen öffentlichen Gottesdienst am Sonntag.

Johannes Paul II. verrät die wahre Quelle der Änderung

Absatz 6

„Es erscheint nötiger denn je, *die tiefen Lehrbegründungen zurückzugewinnen*, die dem kirchlichen Gebot zugrunde liegen, damit allen Gläubigen wirklich klar wird, daß der Sonntag im christlichen Leben ein unverzichtbarer Wert ist.“ – Wessen Gebot? Das Gebot der **Kirche**.

Absatz 18

„Die Christen haben den ersten Tag nach dem Sabbat zu einem Feiertag bestimmt.“ – Wer tat es? **Die Christen** – nicht Gott, nicht die Bibel.

Absatz 27

„Auf Grund einer wohlüberlegten pastoralen Eingebung sah sich nämlich die Kirche veranlaßt...“ – Seit wann hat christliches Nachdenken das Recht, den Gottesdiensttag zu ändern?

Absatz 63

„... warum sich die Christen als Verkünder der im Blut Christi erfüllten Befreiung zu Recht ermächtigt fühlten, den Sinn des Sabbats auf den Tag der Auferstehung zu übertragen.“ – Wer gab Christen dieses Recht? **Nur Gott hätte das Recht!**

Kein „So spricht der Herr“ für den Sonntag

⚠ Johannes Paul II. kann keinen einzigen Bibelvers vorlegen, der die Änderung rechtfertigt. Er beruft sich auf Geschichte, menschliche Vernunft und philosophische Argumente – aber niemals auf ein „So spricht der Herr“.

In Absatz 81 sagt er: „Der spirituelle und pastorale Reichtum des Sonntags, wie er der Kirche von der Überlieferung anvertraut wurde, ist wirklich großartig.“

Die Tradition – nicht die Bibel – ist die Quelle der Sonntagsbeobachtung. Wenn wir den Tag unserer Anbetung ändern wollen, brauchen wir ein „So spricht der Herr“.



Zusammenfassung: Bibel vs. Dies Domini

| Frage | Die Bibel sagt | Dies Domini sagt |
|---|------------------------|---------------------|
| Welcher Tag ist gesegnet und geheiligt? | Sabbat (1. Mose 2,2-3) | Sonntag (Absatz 1) |
| Was steht im Herzen aller Anbetung? | Sabbat (Offb 14,6-7) | Sonntag (Absatz 19) |
| Was ist das Erkennungszeichen Gottes? | Sabbat (Hes 20,12.20) | Sonntag (Absatz 30) |
| Wo ist Gottes Siegel? | Sabbat (2. Mose 20,11) | Sonntag (Absatz 23) |
| Welcher Tag steht über allen anderen? | Sabbat (1. Mose 2) | Sonntag (Absatz 25) |
| Soll der Staat eingreifen? | Nein (Mt 22,21) | Ja (Absatz 66-67) |



Der Baum der Erkenntnis – Eine Parallele

Gott pflanzte einen Baum in den Garten Eden und sagte zu Adam und Eva: „Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr essen – aber von diesem Baum nicht. Das ist mein Baum.“

War der Test über einen Baum?

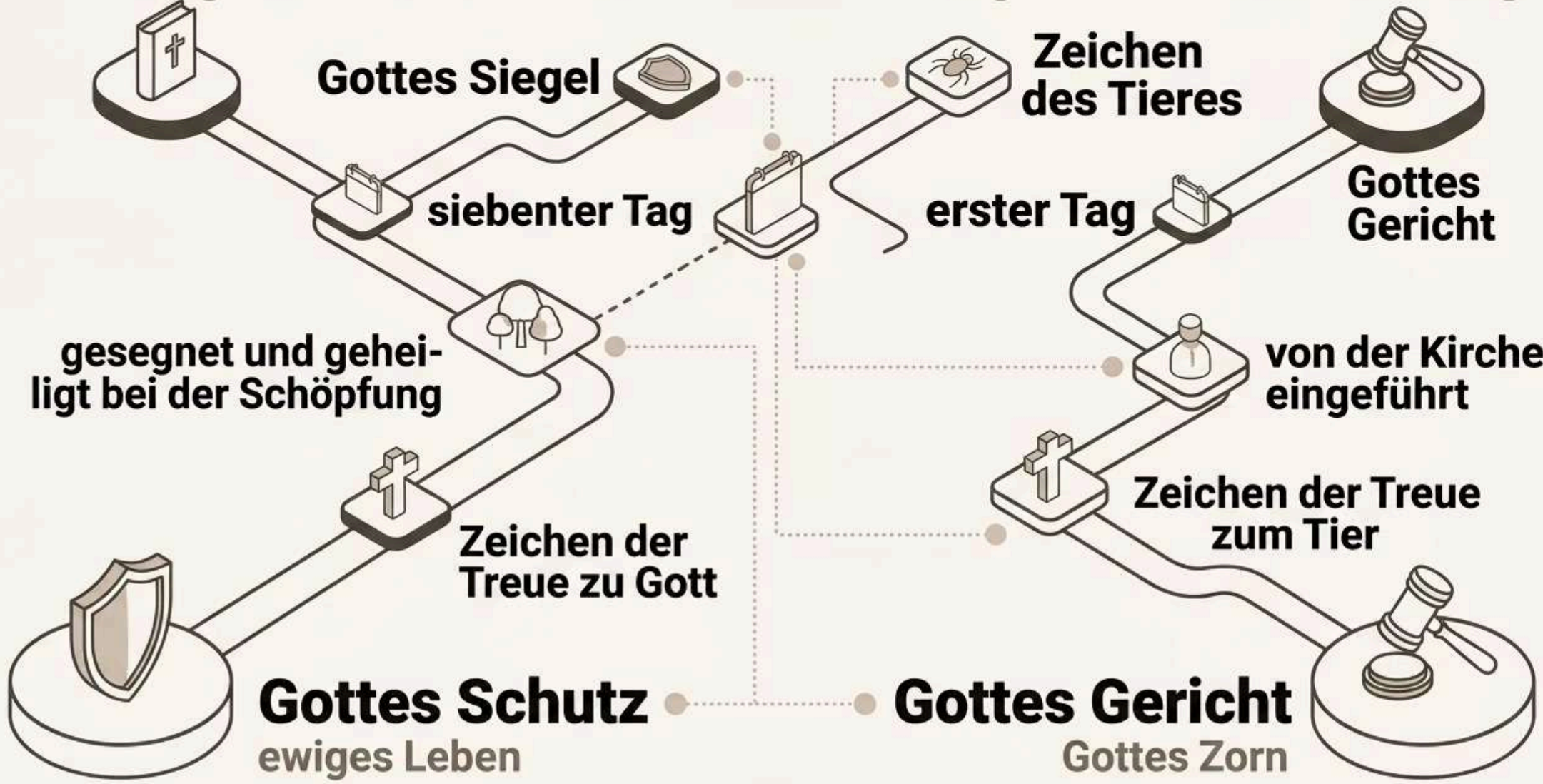
Nein. Der Baum war nur das Mittel, um Adam und Eva zu testen: Wem werden sie treu sein – Gott oder Satan? Wessen Autorität werden sie akzeptieren?

Der Test am Ende der Zeit

Der Gottesdienst-Tag ist der Weg, auf dem Gott die Menschen am Ende der Zeit testen wird: Wem werden sie treu sein? Wessen Autorität akzeptieren sie?

Weg 1 - Bibel und Sabbat

Weg 2 - Tradition und Sonntag



Ellen White: Wie der Sonntag eingeführt wurde

„Der Erzbetrüger hatte sein Werk nicht vollendet. Er war entschlossen, die ganze christliche Welt unter sein Banner zu sammeln und seine Macht geltend zu machen. Durch halbbekehrte Heiden, ehrgeizige kirchliche Würdenträger und weltliebende Geistliche erreichte er seine Absicht. Von Zeit zu Zeit wurden große Kirchenversammlungen abgehalten, zu denen die geistlichen Würdenträger aus allen Weltgegenden zusammenkamen. Auf fast jedem Konzil wurde der von Gott eingesetzte Sabbat mehr und mehr erniedrigt und der Sonntag entsprechend erhöht. So wurde der heidnische Festtag schließlich als eine göttliche Einrichtung verehrt, während man den biblischen Sabbat als Überbleibsel des Judentums verschrie und alle, die ihn feierten, verfluchte.“

— Ellen G. White, Vom Schatten zum Licht, S. 52

DIE GESCHICHTE DER HOFFNUNG

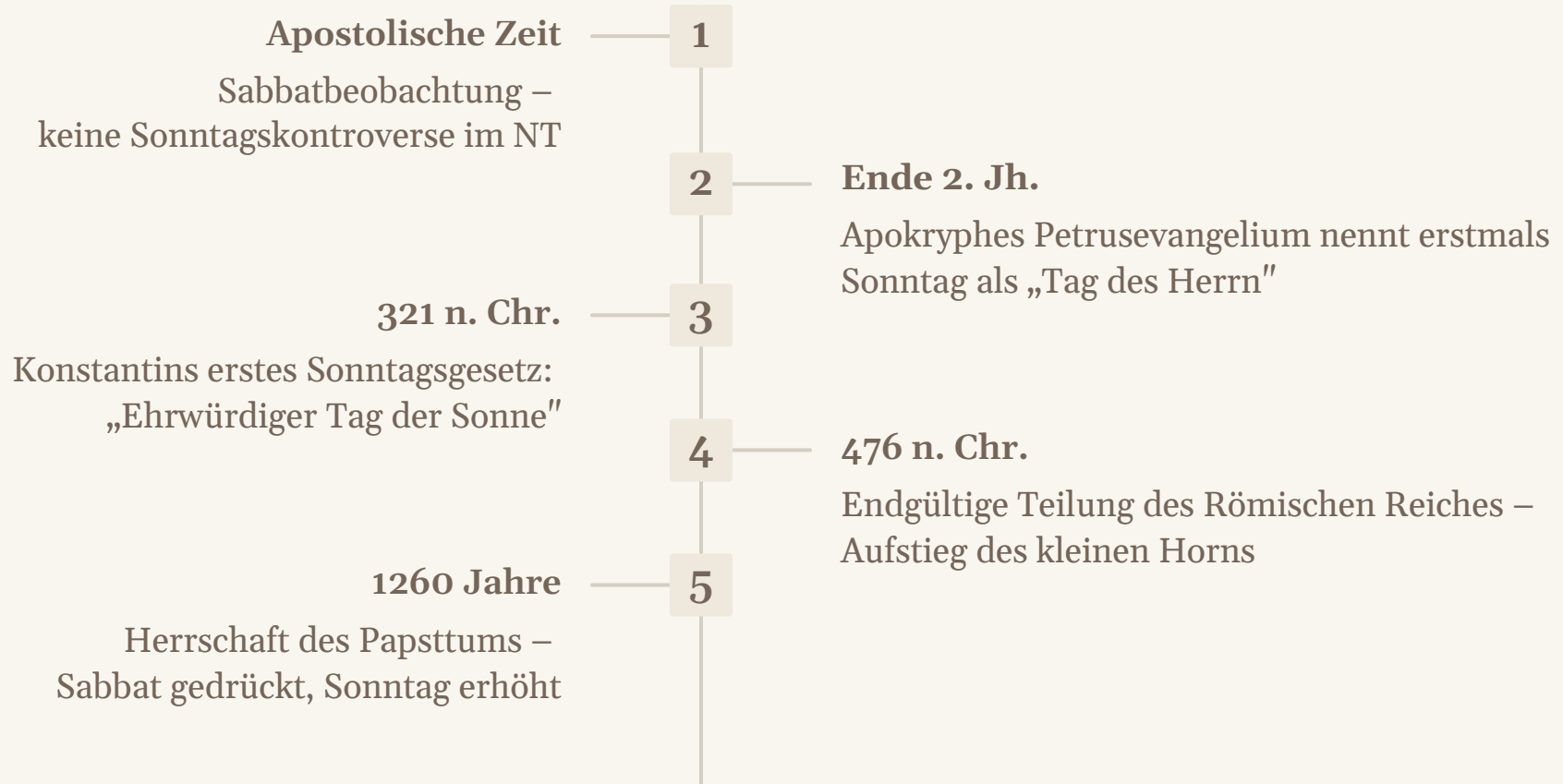
VOM SCHATTEN ZUM LICHT

DER GROSSE KAMPF ZWISCHEN
GUT UND BÖSE

ELLEN G. WHITE

Historisch beweisbar

Was Ellen White beschreibt, kann historisch belegt werden. Samuele Bacchiocchi hat dies in seinen Veröffentlichungen getan:



Die Zehn Gebote – Noch bindend?

Ein Widerspruch

Manche Kirchen sagen, die Zehn Gebote wurden ans Kreuz genagelt. Dann drehen sie sich um und sagen: „Wir brauchen die Zehn Gebote in unseren Gerichtssälen.“ Man kann nicht aus beiden Seiten des Mundes sprechen. Entweder wurden sie ans Kreuz genagelt – oder nicht.

Die Realität

Kein Christ in der Welt würde heute sagen, dass die Zehn Gebote nicht mehr wichtig sind. Sie sind weder zehn Vorschläge noch zehn Empfehlungen. Das vierte Gebot ist genauso bindend wie die anderen neun.

An Dich persönlich

An Römisch-Katholiken

Wessen Autorität akzeptierst Du? Die Autorität Deiner römisch-katholischen Bibel und des vierten Gebots, das darin steht? Oder die Autorität von Dies Domini? Die Wahl liegt bei Dir.

An Protestanten

Akzeptierst Du das Zeugnis der Bibel, dass der Sabbat bei der Schöpfung gemacht und von Gott gesegnet und geheiligt wurde? Oder hältst Du den ersten Tag der Woche – von dem die Bibel nie sagt, dass er heilig ist – weil er durch die Tradition der Römisch-Katholischen Kirche überliefert wurde?

An alle

Werde ich die Autorität Gottes akzeptieren und es durch die Beobachtung seines Sabbats und den Empfang seines Siegels zeigen? Oder werde ich die Autorität des Tieres akzeptieren und sein Zeichen empfangen?

Jetzt ist die Zeit zu entscheiden


Jedes Nein macht das nächste Ja schwerer

Wenn Botschaften wie diese präsentiert werden – die klar aus der Bibel zeigen, dass der Sabbat Gottes Ruhetag ist und der Sonntag durch das Heidentum in die christliche Kirche eingedrungen ist – und jemand versäumt, eine Entscheidung zu treffen:

Jedes Mal, wenn Du Nein zum Herrn sagst, wird es schwieriger, beim nächsten Mal Ja zu sagen.

Die Vorbereitung

Was Du jetzt tust, bereitet Dich vor. Wenn die Zeit andauert, wirst Du Dich schließlich entweder darauf vorbereitet haben, das Siegel Gottes zu empfangen – oder das Zeichen des Tieres.

 Es ist wichtig, jetzt auf die Stimme Gottes zu hören.

Lass Dich weiter im Blog inspirieren

Impulse, Termine & Einblicke
direkt von der Finca

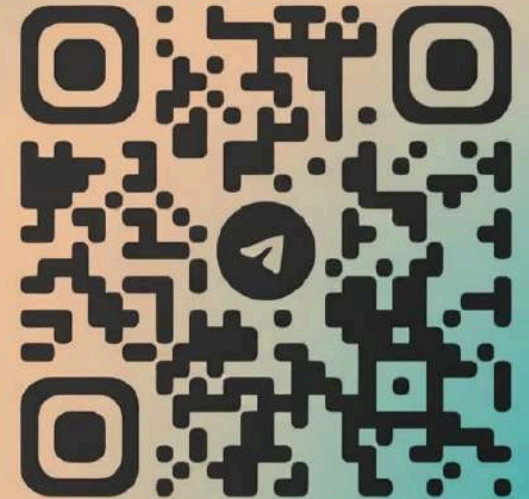


Maranatha
Tenerife

maranatha.tf



Folg uns
auf Telegram:



@MARANATHATENERIFE